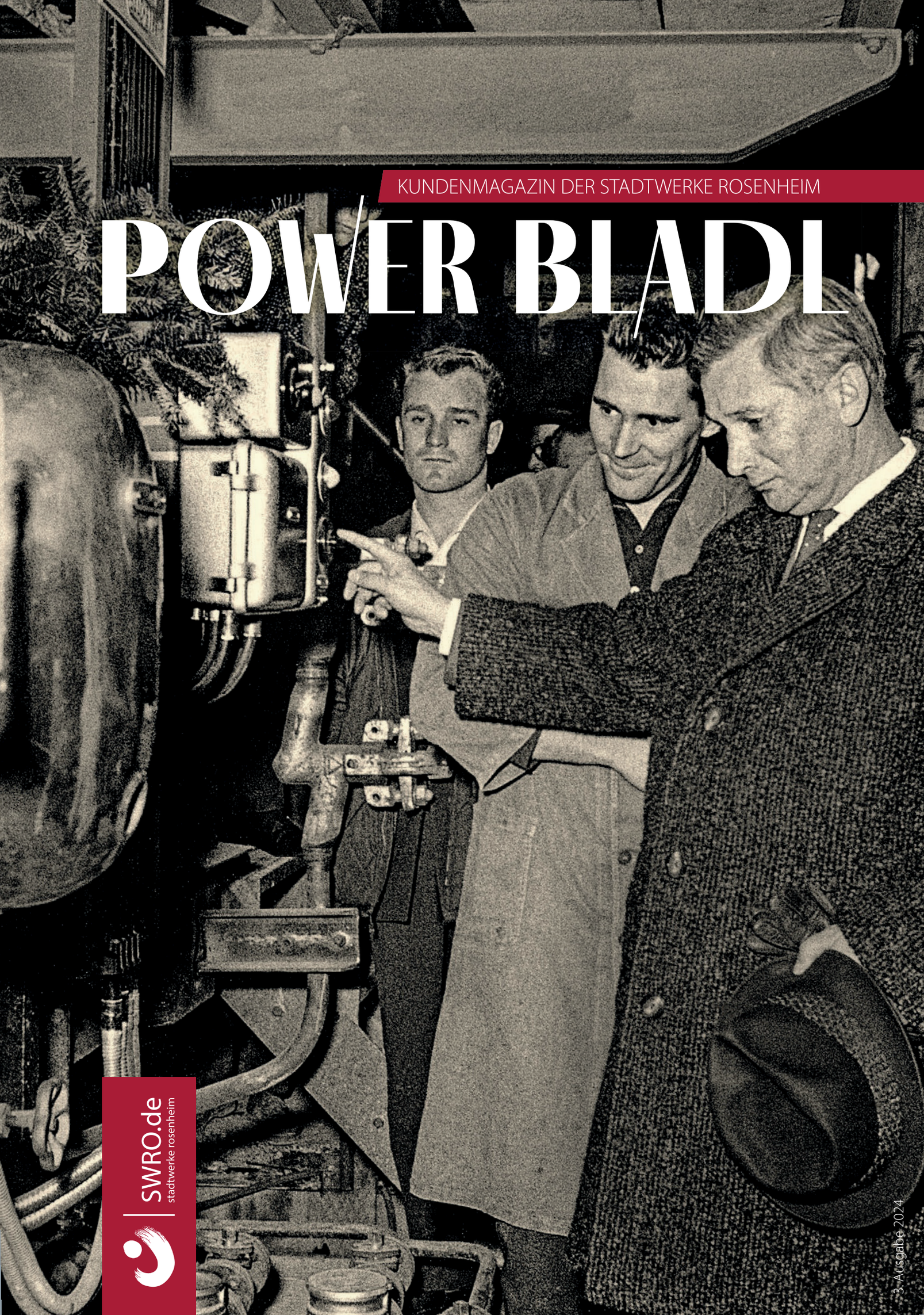
KUNDENMAGAZIN DER STADTWERKE ROSENHEIM

POWER BLADL



SWRO.de
stadtwerke rosenheim

3. Ausgabe 2024

INHALT

WORTE DER HERAUSGEBER 3

KUNST IM KUZ 4
Künstlerische Senfkreationen

SPRING 5
Werde Rettungsschwimmer

60 JAHRE
Müllverbrennungsanlage in Rosenheim 6

RÜCKBLICK 85 JAHRE 10
Stadtwerke Rosenheim

BRANDAKTUELL 14
Lithium-Ionen-Akku

GEOTHERMIE 16
Untersuchungen ohne Bohrungen

18 SOMMER-SONNE-SURFEN
10 Jahre freies WLAN in der City

20 MIT VIEL KRAFT AM WERK
Das Team hinter Rosenheims Energie

22 KINDERSEITE
Warum ist Mülltrennen wichtig?

24 BAUSTELLEN
Mit System

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Stadtwerke Rosenheim | Bayerstraße 5 | 83022 Rosenheim
Tel. 08031 365-2626 | stadtwerke@swro.de, swro.de
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8 - 16 Uhr | Fr. 8 - 12 Uhr
24 h-Störungsdienst | Tel. 08031 365-2222

REDAKTION & FOTOS
Sindy Limmer | marketing@swro.de
Redaktionsschluss: 24.06.2024

DRUCK
auf chlorfrei gebleichtem Papier
Auflage: 49.500 Stück
Erscheinungsweise: vierteljährlich

WORTE DER HERAUSGEBER

Andreas März

Oberbürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer,

in diesem Jahr feiern unsere Stadtwerke nicht nur ihr 85-jähriges Firmenjubiläum. Auch das Müllheizkraftwerk Rosenheim besteht stolze 60 Jahre und hat sich zu einer unverzichtbaren Säule der städtischen Energieversorgung entwickelt.

Jährlich werden hier ca. 65.000 Tonnen Haus- und Sperrmüll sowie Gewerbeabfälle klimaschonend in Energie umgewandelt – Strom und Fernwärme für Rosenheim.

Jede Tonne Müll, die wir so verwerten, ersetzt bei der Energieerzeugung ca. 250 Liter Heizöl oder 250 Kubikmeter Erdgas. Das Müllheizkraftwerk steht also für Nachhaltigkeit und eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung – es ist eines der Vorzeigeprojekte Rosenheims!

Zusammen mit allen Beteiligten darf ich mich auf neue innovative Impulse freuen.

Mit besten Grüßen, Ihr

Dr. Götz Brühl

Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim

Liebe Kundinnen und Kunden,

im Jubiläumsjahr unserer Stadtwerke und unseres Müllheizkraftwerks blicken wir nicht nur zurück, sondern auch gespannt in die Zukunft: Wir sind in ein Projekt gestartet, mit dem wir die geothermischen Potenziale rund um Rosenheim erkunden werden. Mit Erlaubnis des Bayerischen Wirtschaftsministeriums wollen wir hier ein 132 Quadratkilometer großes Gebiet auf eine mögliche Erschließung von Erdwärme untersuchen. Denn damit stünde eine weitere nachhaltige und wetterunabhängige Wärmequelle zur Verfügung – diese könnte ein weiterer wichtiger Baustein sein, um noch mehr Fernwärme CO_2-neutral zu produzieren.

In Ihrem PowerBladl können Sie neben vielen weiteren Themen mehr über dieses spannende Projekt erfahren, das einen weiteren Schritt zur klimaschonenden Strom- und Wärmeversorgung unserer Stadt bedeuten kann.

Mit freundlichem Gruß, Ihr

KUNST IM KUNDENZENTRUM

Künstlerische Senfkreationen

Curry-Dattel, Whisky-Honig, Tomate-Rauch und mehr: Ein Team aus kreativen Mitarbeitenden der Wendelstein Werkstätten, allen voran Küchenmeister Korbinian Schinkinger, erschafft mit viel Herzblut und Engagement außergewöhnliche Senfkreationen.
Für jede Geschmacksrichtung arbeitet das Team monatelang an den Rezepten – bis alle überzeugt sind, dass sie „sauguad" sind. Dann gilt es, für jede neue Senfsorte einen hintersinnigen Namen zu finden.

Geräuchert? „Der mit dem Rauch tanzt". Whisky und Honig? Na klar: „Bienenrausch". Danach kommt Grafikdesignerin Margarete Baumgartner aus Wasserburg ins Spiel. Sie setzt die Idee hinter dem Produkt in professionelle Zeichnungen um. Auf kleinstem Raum, dem Etikett, lässt sie Wölfe ums Lagerfeuer tanzen, Bienen um ein Fass schwirren oder Elefanten sich unter einer Dattelpalme küssen. Jedes Etikett gestaltet sie mit Bild-Witz und individueller Farbgebung – die Senfpalette ist ein harmonischer Farbenrausch.

Zudem ist alles 100 % bio und regional. Der Senf wächst auf heimischen Feldern in Prien. Hergestellt wird er mit viel Handarbeit in der Genusswerkstatt der Wendelstein Werkstätten in Rosenheim. So werden abwechslungsreiche Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung geschaffen.

Ausstellung von August bis Oktober 2024
im Kundenzentrum der Stadtwerke
Gekauft werden können die Senfe im
WERKS_LADEN
der Wendelstein Werkstätten im Aicherpark
Kolbermoorer Straße 34, 83026 Rosenheim
Mittwoch – Freitag 10-18 Uhr
www.genusswerkstatt-rosenheim.de

Visuelle Kommunikation | Margarete Baumgartner
www.vk-mb.com

Das Team hinter den Senfkrationen

Weitere leckere Senfkrationen

SPRING

INS WARME WASSER | und werde

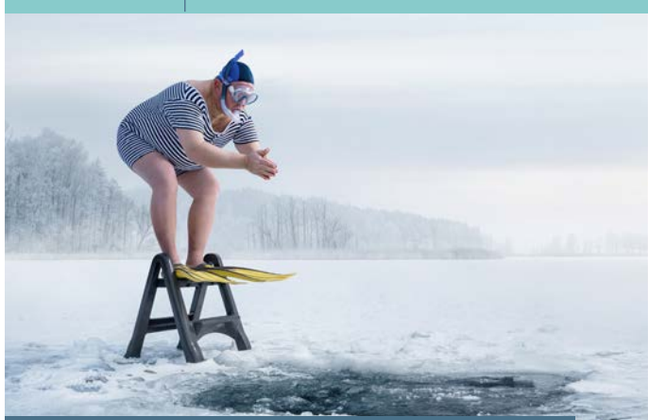
RETTUNGS | SCHWIMMER IN DEN ROSENHEIMER BÄDERN

WIR SUCHEN RETTUNGSSCHWIMMER

Mit Sicherheit im Wasser landen? Du hilfst dabei.

Dort arbeiten, wo andere Erholung und Spaß genießen. Mit dem Hallen- und Freibad bieten die Stadtwerke Rosenheim eine aktive Freizeitgestaltung und einen beliebten Anziehungspunkt für Badegäste und Erholungssuchende. Unsere Rettungsschwimmer sorgen für unbesorgten Badespaß mit der nötigen Sicherheit und den Service mit Herz.

Bei uns musst du nicht ins kalte Wasser springen!



AUSBILDUNG ZUM RETTUNGSSCHWIMMER

Du bist noch kein Rettungsschwimmer?
Kein Problem, wir bilden dich aus!

DU MÖCHTEST NOCH TIEFER EINTAUCHEN?

Dann starte jetzt durch und mach eine

AUSBILDUNG ZUM FACHANGESTELLTEN FÜR BÄDER!

INTERESSIERT?

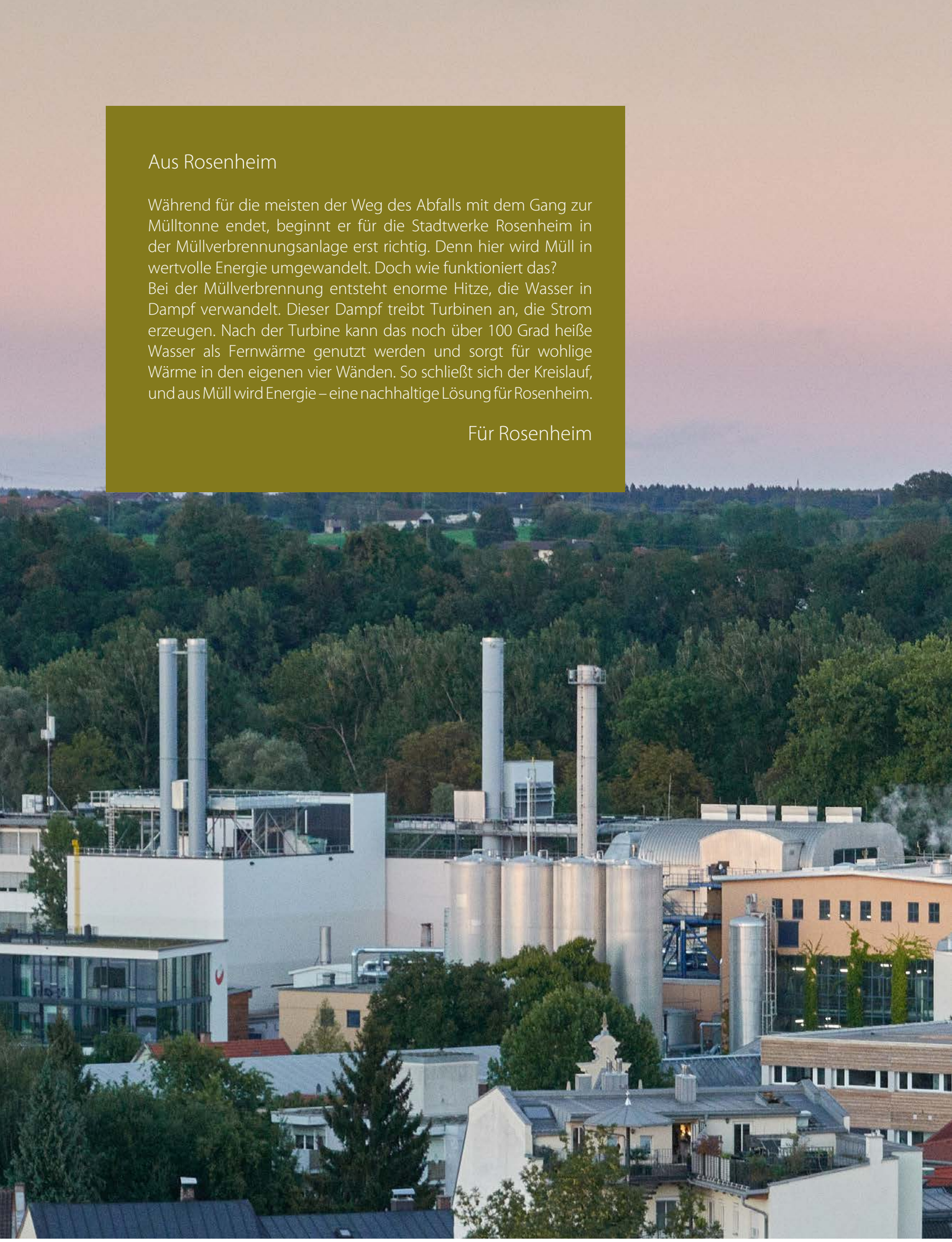
Im Blogbeitrag „Spring“ findest du alle Informationen.

swro.de/blog/spring
Informiere dich jetzt!

Aus Rosenheim

Während für die meisten der Weg des Abfalls mit dem Gang zur Mülltonne endet, beginnt er für die Stadtwerke Rosenheim in der Müllverbrennungsanlage erst richtig. Denn hier wird Müll in wertvolle Energie umgewandelt. Doch wie funktioniert das?
Bei der Müllverbrennung entsteht enorme Hitze, die Wasser in Dampf verwandelt. Dieser Dampf treibt Turbinen an, die Strom erzeugen. Nach der Turbine kann das noch über 100 Grad heiße Wasser als Fernwärme genutzt werden und sorgt für wohlige Wärme in den eigenen vier Wänden. So schließt sich der Kreislauf, und aus Müll wird Energie – eine nachhaltige Lösung für Rosenheim.

Für Rosenheim



Das Kraftwerk und die Müllverbrennungsanlage
2024 in der Stadt Rosenheim

60 Jahre Müllverbrennungsanlage

EIN +PUNKT FÜR ROSENHEIM

Angenehme Wärme, zuverlässige Stromversorgung und eine fachgerechte Abfallentsorgung das ganze Jahr über gehören heute in Rosenheim zur Tagesordnung. Doch das war noch nicht immer der Fall.

1956 wurde in Rosenheim eine zukunftsweisende Idee realisiert: ein Heizkraftwerk, das nicht nur Wärme und Strom liefert, sondern auch Prozessdampf für den Schlachthof und die Molkerei erzeugt.

Dies markiert den Beginn der Fernwärmeversorgung in Rosenheim: Bereits ab 1957 erreichte Fernwärme zahlreiche Haushalte und beginnt sich im Laufe der Zeit zu einer Erfolgsgeschichte zu entwickeln.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

Doch das war erst der Anfang des Heizkraftwerks. Die damals stetig wachsenden Müllberge verlangten eine innovative Lösung. Die Antwort: eine Müllverbrennungsanlage direkt neben dem Heizkraftwerk, die nicht nur das Müllproblem löst, sondern auch wertvolle Energie liefert.

Am **11. September 1964** ging der erste Müllkessel in Betrieb – ein bedeutender Tag für Rosenheim.
Das Rosenheimer Heizkraftwerk mit der Müllverbrennungsanlage fand schnell Anklang. Bereits im ersten Betriebsjahr schlossen sich immer mehr umliegende Gemeinden der Rosenheimer Müllverbrennung an. Auch auf internationaler Ebene erregte die Anlage viel Aufmerksamkeit und lockte Besucher aus aller Welt an.

Investitionen in Umweltschutz und Effizienz

Regelmäßige Modernisierungen halten sowohl das Heizkraftwerk als auch die Müllverbrennungsanlage stets auf dem neuesten Stand. Im Vordergrund stehen dabei immer die Steigerung der Effizienz sowie die Minimierung von Umweltbelastungen. So wurden im Laufe der Jahre die Kesselanlagen, die Müllverbrennungsanlage sowie weitere wichtige Bestandteile des Kraftwerks erweitert und erneuert, um eine reibungslose Strom- und Wärmeerzeugung zu gewährleisten. Heute ist bereits der dritte Müllkessel „Reinhard I" im Einsatz, der im Jahr 1989 in Betrieb genommen wurde.
Doch nicht nur das, was im Inneren des Kraftwerks passiert, wurde immer wieder optimiert. Auch das, was aus dem 80 Meter hohen Kamin entweicht, wurde durch kontinuierliche Investitionen in modernste Filter- und Reinigungssysteme, wie die Entstickungsanlage und die Rauchgasreinigung, auf ein Minimum reduziert. Das Müllheizkraftwerk zeichnet sich damit nicht nur durch seine Effizienz aus, sondern sorgt auch für sauberere Luft in Rosenheim.

Dieses Jahr feiert die Müllverbrennungsanlage bereits ihr 60-jähriges Bestehen. Damals wie heute spielt sie eine wesentliche Rolle in der Energieversorgung Rosenheims. Von außen lässt das Müllheizkraftwerk im Herzen der Stadt allerdings kaum erahnen, was sich im Inneren der Gebäude abspielt.

Aus Müll mach' Strom und Wärme? Wie geht denn so etwas? Kaum jemand brennt so sehr für das Thema Müll wie unser Heizkraftwerk.

Am 20. Juli 2024 erfahren Sie, was sich hinter den Toren des Heizkraftwerks verbirgt und wie dort die beeindruckende Verwandlung zu Strom und Wärme gelingt. Dabei erwarten Sie spannende Besichtigungen mit Speis und Trank bei uns auf'm Gelände. Ist der Funke schon übergesprungen? Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Infos unter:

BEDEUTUNG FÜR ROSENHEIM

Interview mit Rolf Waller

Welche Rolle spielt die Müllverbrennungsanlage in Rosenheim?

Wir verwerten den Müll unserer Stadt und wollen unseren Bürgern immer die kostengünstigste Entsorgung anbieten. Mit unserem Müll haben wir heute und auch in Zukunft unseren eigenen, regionalen Energieträger, mit dem wir Wärme und Strom für Rosenheim erzeugen können. Das Müllheizkraftwerk in Rosenheim zeigt, dass Müll nicht einfach nur Abfall ist, sondern mit der richtigen Vorgehensweise in wertvolle Energie verwandelt werden kann. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende und zu einer klimaneutralen Stadt. Rosenheim hat damit seit 1964 nicht nur ein Müllproblem gelöst, sondern auch einen nachhaltigen Weg in die Zukunft eingeschlagen.

Welche Chancen und auch mögliche Herausforderungen stehen hier bevor?

Eine besondere Herausforderung für die Zukunft ist sicherlich der Fachkräftemangel.
Diesem möchten wir gezielt entgegensteuern und die Arbeit im Heizkraftwerk so zeigen wie sie ist: modern, abwechslungsreich und teamorientiert. Eine große Chance sehen wir weiterhin im Ausbau der Fernwärme. Durch unsere zentrale Lage kann die im Heizkraftwerk erzeugte Energie komplett in das Fernwärmenetz eingespeist werden. Damit sind wir auch für die im Wärmeplanungsgesetz vorgeschriebene Klimaneutralität bis 2045 gut gerüstet. Denn: Circa die Hälfte der im Kraftwerk erzeugten Fernwärme wird aus Müll gewonnen und gilt damit schon heute als klimaneutral. Mit der Inbetriebnahme von drei Großwärmepumpen haben wir weitere 20 % unserer Fernwärmeerzeugung defossilisiert. Auch in Zukunft werden wir verstärkt auf Erneuerbare Energien setzen. Auf dem Weg zur grünen Wärme wird daher ein vielfältiger Erzeugungsmix aus unterschiedlichsten Technologien zum Einsatz kommen.

Wie werden Sie die Energieeffizienz des Heizkraftwerkes in Zukunft noch weiter verbessern?

Wir handeln in allen Bereichen effizienzorientiert. Konkret bedeutet dies, dass wir unsere Abläufe fortlaufend effizienter gestalten, um so unseren Wirkungsgrad kontinuierlich zu verbessern.
Bei Reparaturen und Neuinvestitionen achten wir stets auf den Einsatz der besten verfügbaren Technik in Bezug auf Nachhaltigkeit und Effizienz. Die wiederkehrende Zertifizierung im Rahmen des Umweltmanagementsystems EMAS liefert hierzu eine wertvolle Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen.

Rolf Waller–Bereichsleiter MHKW

Inwiefern unterscheidet sich die Müllverbrennung in Rosenheim zu anderen?

Neben dem großen Vorteil, dass wir unseren Müll regional verwerten können, sind wir nicht irgendeine Müllverbrennung weit außerhalb der Stadt, auf der grünen Wiese – wir sind mitten in Rosenheim. Das ist der beste Beweis dafür, dass so etwas auch innerstädtisch möglich ist. Die zentrale Lage macht das Heizkraftwerk besonders effizient, denn über die kurzen Leitungswege bis zu unseren Kunden geht so kaum Energie verloren.

85 Jahre SWRO

EINE RADLTOUR DURCH DIE WELT DER STADTWERKE

Am Samstag, den 15. Juni 2024 haben wir das 85-jährige Bestehen der Stadtwerke Rosenheim gefeiert und unsere Tore für Groß und Klein geöffnet.

Trotz des unbeständigen Wetters sind viele Besucher mit uns gemeinsam durch die Welt der Stadtwerke geradelt.

Sechs spannende Stationen boten ihnen einen Einblick in die Vielfalt der Ver- und Entsorgung in Rosenheim. Eine besondere Gelegenheit für alle, hinter die Kulissen zu schauen – an Orten, die normalerweise unzugänglich sind.

Ein Tag voller Einblicke und Begegnungen

Um 10 Uhr hieß es dann: „Auf die Plätze, fertig, losgeradelt". Unsere Radltour wurde feierlich von unserem Geschäftsführer Dr. Götz Brühl und Daniel Artmann, zweiter Bürgermeister in Rosenheim, eröffnet. Auch das Regional Fernsehen Oberbayern (rfo) war vertreten und hielt die besonderen Augenblicke fest. „Wie können wir den Menschen zeigen, was wir tun? Einiges, wie das Freibad oder der Wertstoffhof, ist vielen ja bereits bekannt. Aber was es darüber hinaus gibt und was sich hinter den Toren unserer Standorte verbirgt, das wollen wir heute gerne zeigen", sagte Dr. Götz Brühl.

Zahlreiche begeisterte Radlfahrer waren dabei und haben die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Wir sagen:

Dankeschön!

An allen Standorten erwartete unsere Gäste eine spannende Schätzfrage.

An unserem Start haben wir alle Radlfahrer mit Fahrradwimpeln, Traubenzucker, Gummibärchen sowie unserem Routenplan ausgestattet. Dann ging es auch schon los zur ersten Station: unsere Gasmotoren in der Oberaustraße. Dort konnten die beeindruckenden 6000-PS-starken Anlagen bestaunt werden. Und wer noch höher hinaus wollte, hatte sogar die Möglichkeit auf dem Dach die Rückkühler der Gasmotoren zu besichtigen und den Ausblick über ganz Rosenheim zu genießen.

Der nächste Halt war das Wasserkraftwerk in Oberwöhr. Mit seiner langen Geschichte, die bis ins Jahr 1896 zurückgeht, bot die traditionsreiche Stromerzeugungsanlage viele spannende Einblicke. Eine der Turbinen war dort in Betrieb und machte es damit möglich, die Stromerzeugung hautnah mitzuerleben.
Am Wasserkraftwerk erwartete unsere Gäste außerdem eine Wasserbar mit erfrischenden Getränken und Obst zur Stärkung für die weitere Radlfahrt.

Wer hat unseren swro.de-Aufsteller entdeckt?

Wohin mit den Abfällen, die nicht in die Hausmülltonne gehören? Zum Wertstoffhof. Dieser wurde nach etwa 15 Minuten als dritte Station erreicht. Dort spielte vor allem das Thema Mülltrennung eine wichtige Rolle. „Uns liegt es einfach am Herzen, auf die richtige Entsorgung von Lithium-Batterien aufmerksam zu machen, da aktuell durch falsche Entsorgungen viel zu viele Brände entstehen“, erklärt Thomas Albers, Bereichsleitung Entsorgungsbetrieb. Darüber hinaus gab es Führungen mit vielen interessanten Fakten rund um den Wertstoffhof. Und wer sich auf dem Gelände ganz genau umgeschaut hat, dem sind vielleicht auch schon unsere neuen Schilder aufgefallen.

Einblicke in unbekannte Bereiche

Die weitere Strecke führte zur Holzvergasungsanlage. Gut versteckt in einer großen Halle, war sie schließlich zu finden. An dieser Station drehte sich alles um die Frage, wie durch innovative Technologien aus Holz brennbares Gas gewonnen werden kann. „Ich wusste noch nicht einmal, dass wir so etwas in Rosenheim haben“, erzählt eine Besucherin fasziniert. „Aber umso spannender ist es, dann hinter die Kulissen zu blicken.“

Abschließend stand noch ein Besuch im Freibad an. Dort wurden besondere Einblicke gewährt, wie unseren Badegästen täglich das gewohnte Badevergnügen ermöglicht wird. Zum Beispiel wurde hier allen Interessierten gezeigt, wie das Wasser durch spezielle Filteranlagen fortlaufend sauber gehalten wird.

Für die letzte unserer sechs Stationen kehrten alle Radlfahrer wieder zum Startpunkt zurück – in die Bayerstraße 5. Hier konnten unsere Besucher in die

15.06.2024

Es war viel los und einiges geboten zur 85 Jahre SWRO Radltour

Geschichte der Stadtwerke Rosenheim eintauchen und mehr darüber erfahren, wie Rosenheim in den letzten 85 Jahren zu der Stadt geworden ist, wie wir sie heute kennen.

Mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Erlebnissen im Gepäck kehrten die Radlfahrer nach und nach in den Innenhof der Bayerstraße zurück. Dort wartete eine wohlverdiente Stärkung auf sie. Von herzhaften Leberkäs- und Schnitzelsemmeln über leckere vegetarische Burger und Flammkuchen bis hin zu erfrischenden Getränke – hier war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Eis durfte natürlich nicht fehlen. Unsere kleinen Gäste hatten hier besonders viel Spaß beim Luftballonsammeln, Kinderschminken und in der Bastelecke.

Im Innenhof ließen wir die Radltour noch einmal Revue passieren. Ein Besucher erzählte hier von seinen Eindrücken: „Sehr interessante Stationen,

muss man wirklich sagen. Besonders die Gasmotoren und die Holzvergasungsanlage. Wirklich spannend, woraus man alles Energie gewinnen kann und was die Stadtwerke hier auf die Beine stellen. So etwas haben ja nicht alle Kommunen, da ist Rosenheim schon gut aufgestellt und fortschrittlich", erzählt er.

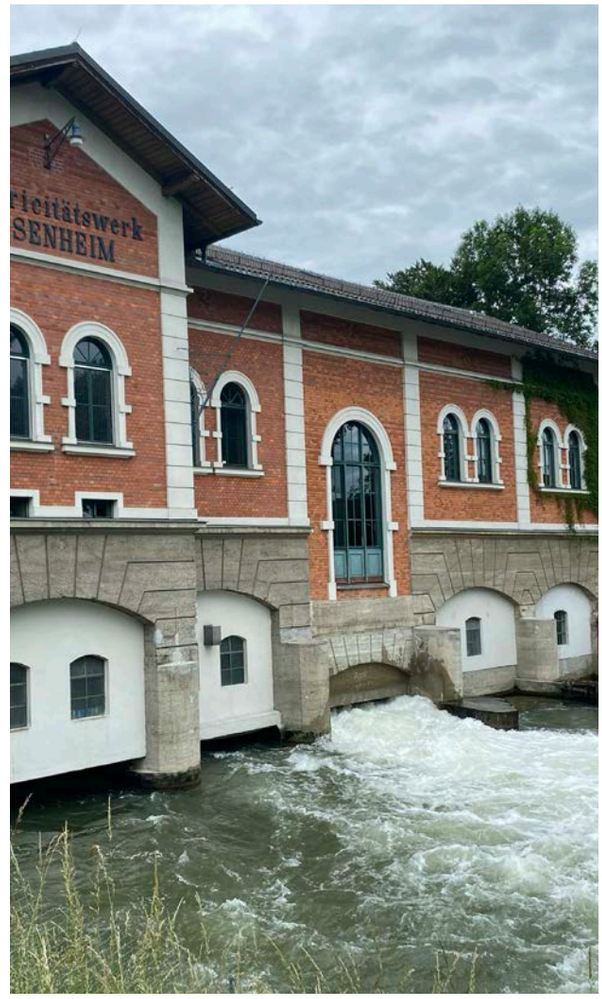
Mit den Ideen von heute die Zukunft Rosenheims mitgestalten

Dr. Götz Brühl
Geschäftsführer
Stadtwerke Rosenheim

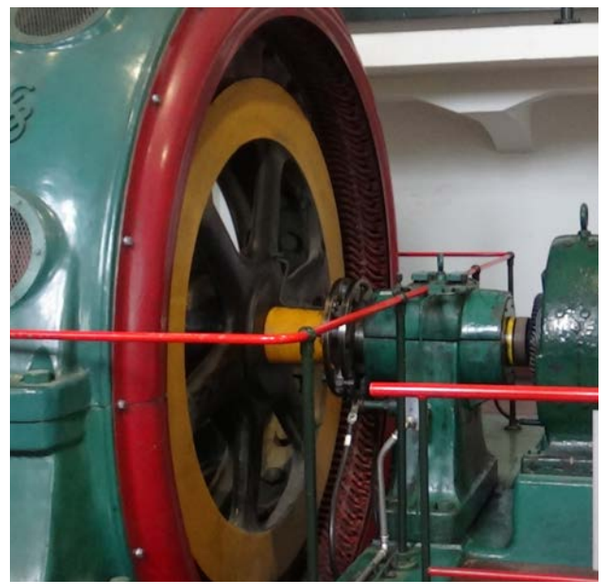
„In den letzten 85 Jahren haben die Stadtwerke viele Meilensteine erreicht. An erster Stelle stand hier stets die sichere und zuverlässige Versorgung aller Rosenheimerinnen und Rosenheimer", blickt Dr. Götz Brühl zurück. „Auch in Zukunft wird es immer darum gehen, nach vorne zu schauen, den zukünftigen Versorgungsbedarf Rosenheims zu ermitteln und dafür kluge Lösungen zu finden. Der Fokus liegt immer auf einer nachhaltigen Strom- und Wärmeerzeugung. Wir investieren nach wie vor in die Entwicklung klimafreundlicher Erzeugungsanlagen, vor allem im Zusammenhang mit unserem Fernwärmeausbau. Mit unseren Ideen von heute wollen wir das Rosenheim von morgen verantwortungsvoll mitgestalten."

Auf die nächsten 85 Jahre voller Energie

Von der Wasserversorgung über die Energieerzeugung bis hin zur Verwertung unseres Abfalls: Mit unserer Radltour haben wir einen Einblick in die spannende Welt der Stadtwerke Rosenheim gegeben. Unsere Kollegen an den Außenstellen haben sich viel Zeit genommen und sind mit ihrem Fachwissen ganz genau auf die spannenden Fragen unserer Besucher eingegangen. Vielen Dank an alle, die dabei waren und mit ihrem Interesse an den Stadtwerken Rosenheim unser Jubiläum zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. Wir freuen uns auf die nächsten 85 Jahre voller Energie mit Rosenheim!



Ablaufendes Wasser im Kanal Oberwöhr



Turbine im Wasserkraftwerk

Brandaktuell

Lithium-Ionen-Ak

Heutzutage hat man viele kleine und große Helfer, wie Rasenmäher, E-Bike, Akkuschrauber und und und – Akkubetrieben sind diese Helfer immer und stets einsatzbereit, leicht in der Handhabung und erfreuen sich verständlicherweise großer Beliebtheit.

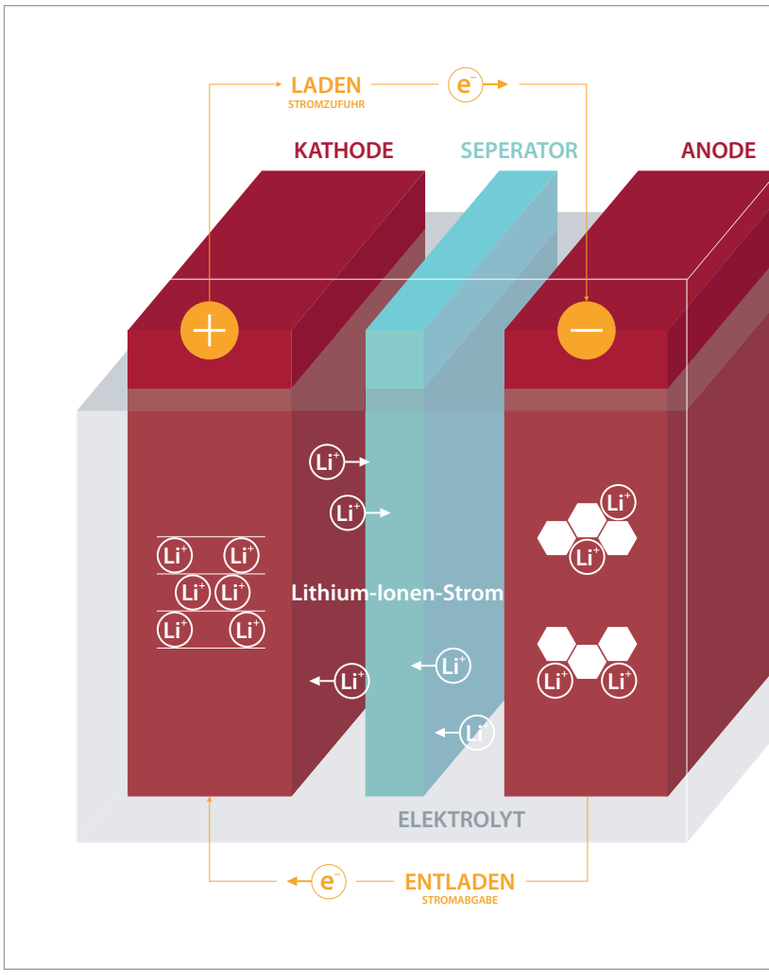
gequollener Akku

Brandgefahr

Doch so ein Akku hat auch seine Tücken. Bei schlechter Lagerung oder unsachgemäßer Ladung kann dieser aufblähen, überhitzen und einen Brand verursachen. Die größte Gefahr dabei ist, dass wir die Geräte nicht immer in Sichtweite haben und somit einen Brand erst dann bemerken, wenn das Feuer schon ausgebrochen ist. Achtsamkeit ist hier der beste Schutz. Aber warum brennt so ein Akku? Er enthält das Metall Lithium, das sehr reaktionsfähig und leicht brennbar ist. Es besteht also immer ein gewisses Brandrisiko, das durch ordnungsgemäßen Betrieb aber minimiert werden kann. Daher am besten die Geräte nicht aufschrauben und modifizieren.

Lithium-Ionen-Akkus sicher aufbewahren

Lithium-Ionen-Akkus oder -Batterien mögen weder Hitze noch Kälte, da die Batterie-Leistung dadurch verringert wird. Am besten wäre es, die Akkus bei 10-20 °C mit einer Ladekapazität von 30-60 % in einem trockenen Raum mit Rauchmelder und getrennt vom Gerät zu lagern. Für eine ordnungsgemäße Aufbewahrung empfiehlt es sich, den Akku in einer geeigneten feuerfesten Box oder Tasche zu lagern. Außerdem sollte der Akku weder komplett entladen noch dauerhaft im Ladevorgang sein.



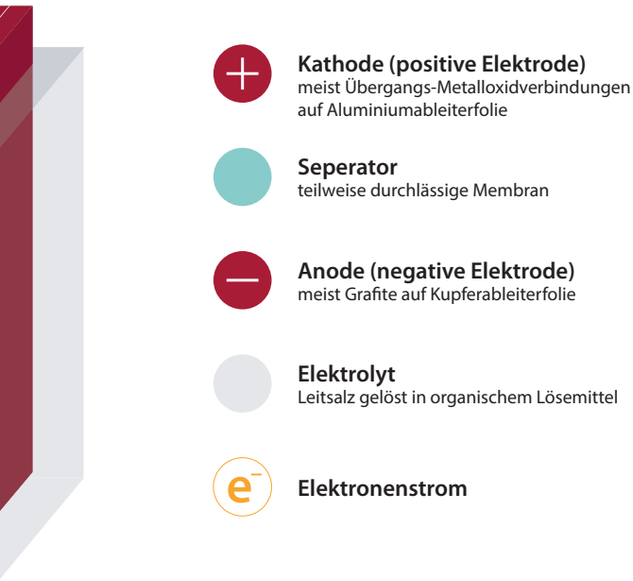
Wie lade ich Lithium-Ionen-Akkus richtig?

Lassen Sie den Akku beim Laden nicht unbeaufsichtigt. Idealerweise sollte der Akku bei Raumtemperatur geladen werden.
Das integrierte Akku-Managementsystem in Verbindung mit dem Ladegerät schützt den Akku während des Ladevorgangs vor Überladung. Es ist daher wichtig, den Akku zusammen mit dem Original-Ladegerät zu beladen.
Wenn er sehr warm wird und sich aufbläht, kann Explosionsgefahr bestehen. Bei einer Beschädigung sollten Sie den Akku sicherheitshalber von einem Fachbetrieb überprüfen lassen. Ein mechanischer Defekt kann beim nächsten Aufladen einen Kurzschluss auslösen.

ku

Helfen Sie mit

Sind Sie achtsam im Umgang und der Lagerung von Akkus bei Ihnen zu Hause und entsorgen Sie Akkus nicht im Haus- oder Sperrmüll. Denn nur so schützen Sie nicht nur Ihr Hab & Gut, sondern auch Ihr Umfeld!



Aufbau eines Lithium-Ionen-Akkus

Darauf sollten Sie bei der Handhabung von Lithium-Ionen-Akkus achten:

An einem kühlen und trockenen Ort lagern.

Hohe Temperaturen vermeiden.

Separat vom Gerät lagern und vor mechanischer Beschädigung schützen.

Akkus nur halb aufgeladen lagern.

Gerätezustand regelmäßig überprüfen.

Die richtige Entsorgung

Leider kommt es häufig vor, dass Akkus nicht richtig entsorgt werden und so im Hausmüll landen. Besonders die kleinen Akkus wie Batterien aus der Fernbedienung oder von E-Zigaretten. Was viele nicht wissen: Auch diese kleinen Akkus können zu Bränden z. B. im Müllbunker oder im Entsorgungsbetrieb führen und somit für Leib und Leben eine Gefahr darstellen.

Dabei stecken in so einem Akku wertvolle Ressourcen, welche bei richtiger und sicherer Entsorgung dem Kreislauf wieder zugeführt werden. Daher sollten die kleinen Helfer entnommen und separat vom Gerät entsorgt werden. Der Wertstoffhof nimmt Akkus in jeder Größe entgegen. Hier können Sie sicher sein, Ressourcen und Umwelt geschützt zu haben.

v.l. Rolf Waller und Thomas Albers bitten um eine fachgerechte Entsorgung Ihrer Akkus.

Fachgerechte Entsorgung bei Ihrem Wertstoffhof und auf keinen Fall in den Hausmüll.

Daher sollten die kleinen Helfer entnommen und separat vom Gerät entsorgt werden.

Der Wertstoffhof Rosenheim nimmt alle Akkus entgegen – bis zum Fahrradakku sogar kostenfrei.

AUF DER SUCHE NACH WÄRME AUS DER TIEFE

Geothermie

warmes Wasser aus großer Tiefe

Stadtwerke Rosenheim erkunden geothermisches Potenzial

Die Stadtwerke Rosenheim starten zurzeit ein weiteres spannendes Wärme-Projekt: Sie ermitteln, ob sich Erdwärme im Raum Rosenheim für die klimaneutrale Fernwärmeversorgung der Stadt eignet. Das Bayerische Wirtschaftsministerium hat ihnen die Erlaubnis zur großräumigen Aufsuchung von Erdwärme erteilt. Diese Genehmigung macht es möglich, in einem 132 Quadratkilometer großen Gebiet rund um die Stadt das geothermische Potenzial zu untersuchen.

Warum Geothermie?

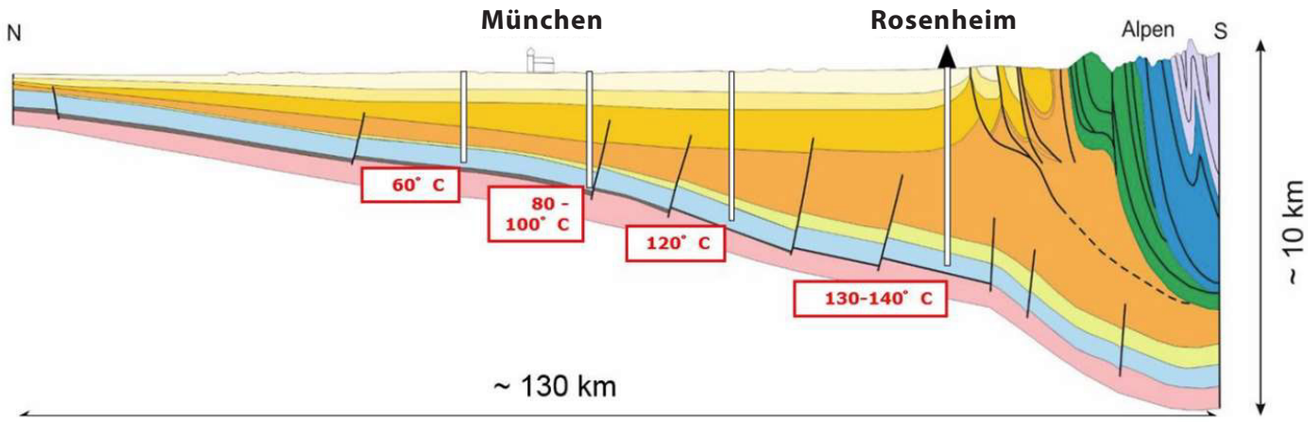
Schon heute erzeugen die Stadtwerke rund 60 % der Fernwärme klimaneutral – auch die restlichen 40 % wollen sie zukünftig CO_2-frei produzieren. Dafür könnte Geothermie ein wichtiger Baustein sein. Denn Erdwärme ist eine besonders nachhaltige Energiequelle, da sie unabhängig von Wetterbedingungen und Jahreszeiten konstant Wärme liefert.

Daten sammeln und analysieren

Aktuell erhebt das Stadtwerke-Team technische Daten, um ein geologisches 3D-Untergrundmodell zu erstellen. Dafür kann es auch auf vorhandene seismische Daten zurückgreifen, die z. B. aus bestehenden Erdgasbohrungen im Gebiet stammen. Bis August 2024 soll das Modell fertiggestellt sein, um darauf aufbauend eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Die Studie geht u. a. der Frage nach, wo der bestmögliche Standort für eine Geothermie-Anlage liegen könnte.

Heiko Peckmann
Projektleiter
Wärme-Transformationsplanung

„Voraussichtlich wird dies nördlich von Rosenheim der Fall sein“, erklärt Heiko Peckmann, Projektleiter für Wärme-Transformationsplanung der Stadtwerke Rosenheim. „Und dann wird es eine große Herausforderung sein, in dem Gebiet einen geeigneten Bohrplatz von etwa 10.000 Quadratmetern zu finden.“



geologische Strukturen und Temperaturverhältnisse in unterschiedlichen Tiefen

Warme Aussichten in großer Tiefe

Dass besonders im nördlichen Raum nach geothermischen Potenzial geforscht wird, liegt auch daran, dass Wissenschaftler des Lehrstuhls für Technische Thermodynamik und Transportprozesse (LTTT) im Rahmen der Geothermie-Allianz Bayern das geothermische Potenzial der Region bereits untersucht haben. Sie erwarten im Raum Rosenheim-Kolbermoor warme Tiefenwasserschichten, die eine gute Basis für die Wärmeversorgung bilden könnten.

Was bringt die Geothermie?

Sollte sich das Tiefenwärmepotenzial bestätigen, könnten die Stadtwerke Rosenheim mit einer thermischen Leistung von etwa 10 Megawatt rechnen. Diese Leistung würde erheblich zur Wärmetransformation Rosenheims beitragen, da sie ein Siebtel der aktuell im Winter benötigten Maximallast von gut 70 Megawatt abdecken könnte.

Der mögliche Weg zur Umsetzung

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen bis 2027 vorliegen. Werden damit die Erwartungen bestätigt, stehen weitere Schritte an: die Ausarbeitung einer Entwurfsplanung, eines Investitionsplans und vieles mehr. Auch eine bergbaurechtliche Genehmigung wäre notwendig, um Bohrungen vornehmen zu können. Und eine interkommunale Zusammenarbeit könnte den Weg ebnen, um gemeinsam das volle geothermische Potenzial für den Großraum Rosenheim nutzen zu können.

Ein Schritt in die Zukunft

„Um die Klimaziele unserer Stadt zu erreichen, untersuchen wir alle verfügbaren klimaneutralen Wärmequellen", erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Götz Brühl. „Sollte sich auch Geothermie dafür eignen, wäre dies ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer vollständigen erneuerbaren Wärmeversorgung unserer Stadt."

SOMMER – SONNE – SURFEN!

10 JAHRE FREIES WLAN IN DER CITY

Die Erfolgsgeschichte nahm seinen Anfang im Jahre 2014. Für die Besucher und die Fieranten des Rosenheimer Christkindlmarktes hatte die komro in der Fußgängerzone rund um den Max-Josefs-Platz das erste freie WLAN-Netz in Rosenheim realisiert. Seither kamen laufend weitere Zugangspunkte an vielen öffentlichen Plätzen in der Innenstadt dazu. Zehn Jahre später nutzen täglich mehr als 5000 Bürger und Besucher den kostenlosen Service der komro.

Anton Schauer
Abteilungsleiter
Systemtechnik/Dienste/EDV

„Anfangs war der Zugang, auch wegen gesetzlicher Vorgaben, noch nicht so komfortabel wie heute," erinnert sich Anton Schauer: „Beim Weihnachtsmarkt vor zehn Jahren half deshalb das komro-Team auf dem Marktgelände den Besuchern bei der Einwahl in das kostenlose WLAN. Inzwischen genügt das Bestätigen der Nutzungsbedingungen und man ist sofort bis zu sechs Stunden online." Die meistgenutzten Hotspots befinden sich laut Anton Schauer ganzjährig beim Wartebereich rund um den zentralen Busbahnhof in der Heilig-Geist-Straße und natürlich jedes Jahr auf der Loretowiese, während des Herbstfestes.

CITY WLAN PLUS ZUGANGSDATEN VERLEGT?

Der komro Kundenservice hilft gerne weiter.

Telefon 08031 365-7575,
auf komro.net oder im
Kundenzentrum.

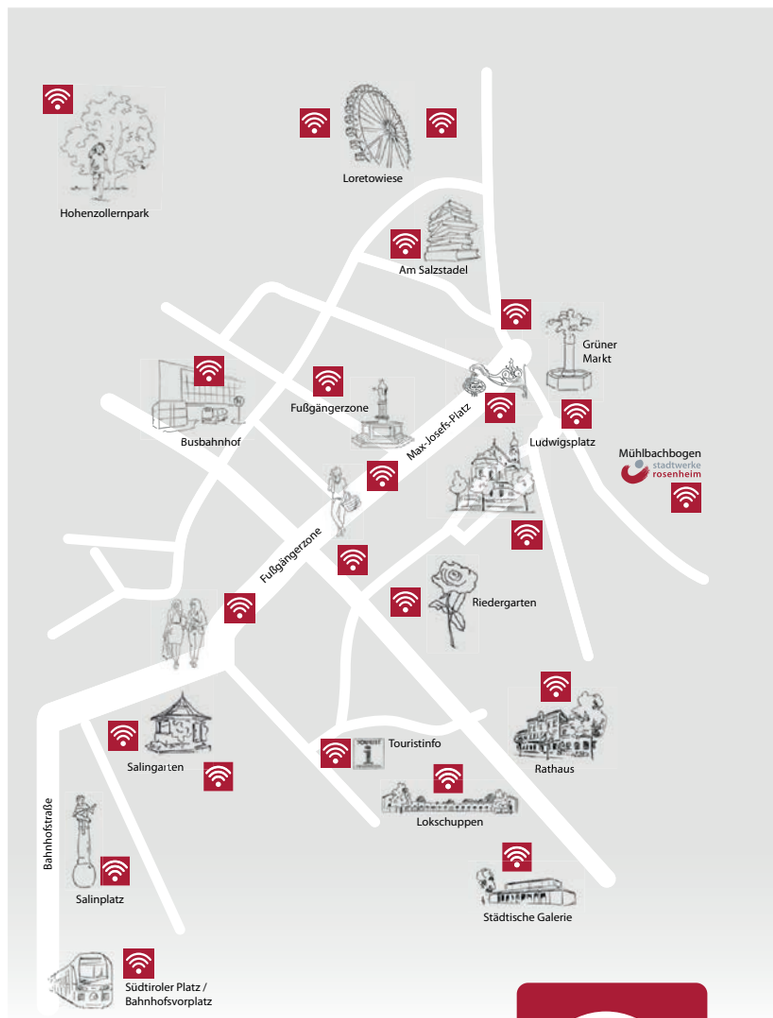
Vorteile für Festnetzkunden und Studenten

Wer daheim einen Festnetz-Internetanschluss der komro nutzt, für den ist der Zugang besonders komfortabel. Für bis zu drei mobile Endgeräte innerhalb der Familie werden die Zugangsdaten fest eingetragen und das Netzwerk komro CITY WLAN Plus ausgewählt. Danach sind diese Geräte auch unterwegs in der City sowie in vielen Rosenheimer Gastronomie- und Geschäftsbetrieben dauerhaft online, ohne manuelle Einwahl. Also genauso einfach, wie man es vom WLAN zu Hause kennt.

eduroam ist aktuell in Hochschulstädten in mehr als 100 Ländern weltweit verfügbar, bereits kurz nach dem Start von CITY WLAN auch in Rosenheim. Studenten, Professoren und Mitarbeiter der Hochschule können nach einmaliger Registrierung mit ihren elektronischen Hochschulzugangsdaten den eduroam WLAN Service im gesamten CITY WLAN Netz kostenfrei nutzen, zeitlich unbegrenzt und ohne tägliche Wiedereinwahl.

Die CityWLAN Schilder zeigen an, wo mobil gesurft werden kann.

Seit 2014 starkes Rosenheimer CityWLAN-Netz v.r.: Dr. Götz Brühl (GF SWRO), Alt-OB Gabriele Bauer, Gert Vorwalder (GF komro)

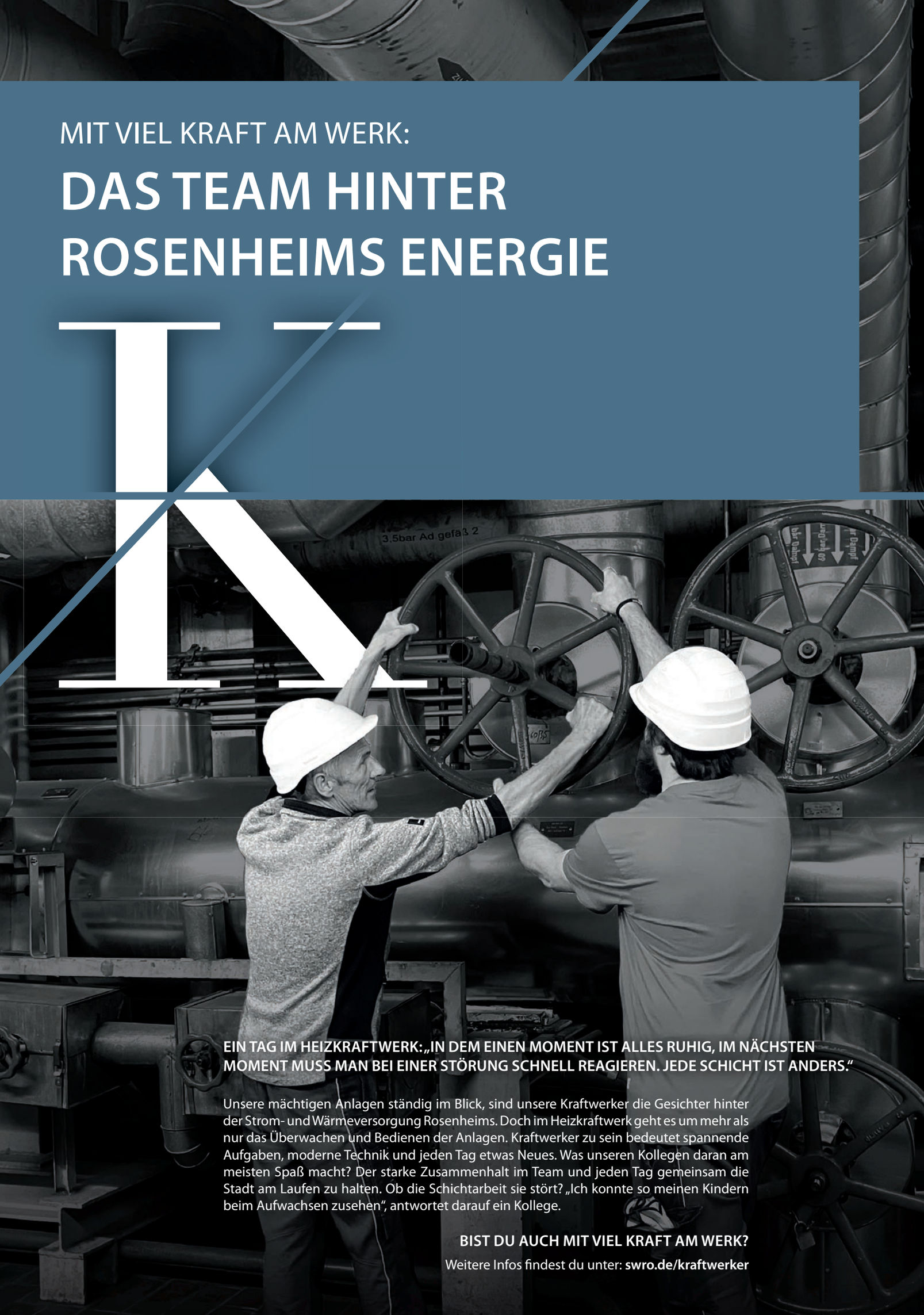


komro CITY WLAN

eduroam

MIT VIEL KRAFT AM WERK:

DAS TEAM HINTER ROSENHEIMS ENERGIE



EIN TAG IM HEIZKRAFTWERK: „IN DEM EINEN MOMENT IST ALLES RUHIG, IM NÄCHSTEN MOMENT MUSS MAN BEI EINER STÖRUNG SCHNELL REAGIEREN. JEDE SCHICHT IST ANDERS."

Unsere mächtigen Anlagen ständig im Blick, sind unsere Kraftwerker die Gesichter hinter der Strom- und Wärmeversorgung Rosenheims. Doch im Heizkraftwerk geht es um mehr als nur das Überwachen und Bedienen der Anlagen. Kraftwerker zu sein bedeutet spannende Aufgaben, moderne Technik und jeden Tag etwas Neues. Was unseren Kollegen daran am meisten Spaß macht? Der starke Zusammenhalt im Team und jeden Tag gemeinsam die Stadt am Laufen zu halten. Ob die Schichtarbeit sie stört? „Ich konnte so meinen Kindern beim Aufwachsen zusehen", antwortet darauf ein Kollege.

BIST DU AUCH MIT VIEL KRAFT AM WERK?

Weitere Infos findest du unter: **swro.de/kraftwerker**

Wolfgang Urban
Schichtführer – seit 31 Jahren im MHKW

Auch nach 31 Jahren steht Wolfgang jeden Tag gerne auf und freut sich auf die Arbeit. „Warum? Weil's einfach Spaß macht und man sich aufeinander verlassen kann", antwortet er. Das Teamgefühl steht für ihn an erster Stelle. „Denn wenn man es genau nimmt, verbringt man mit den Kollegen oft mehr Zeit als mit der eigenen Frau", ergänzt Wolfgang lachend.

Andreas Bamler
Schaltwärter seit knapp 3 Jahren

Andreas hat es von Anfang an sehr geschätzt, vom Wissen seiner erfahrenen Kollegen zu profitieren. Viele aus seinem Team arbeiten schon seit 30 oder 40 Jahren im Heizkraftwerk. „So viele Jahre durchgängig im selben Unternehmen zu sein, da spricht der Job für sich", findet Andreas.

Im Dialog

Täglich erleben Andreas und Wolfgang während ihrer Schicht etwas Neues. Innovative Anlagen und hochmoderne Technik begleiten sie allerdings ständig.

Doch was machen die beiden eigentlich?
Sie sind Kraftwerker im Rosenheimer Heizkraftwerk und sorgen für eine reibungslose Strom- und Wärmeerzeugung: „Die Arbeit hier ist nicht körperlich anstrengend, vielmehr ist der Kopf gefragt. Es geht ums Überwachen und Bedienen der Vorgänge im Kraftwerk sowie das Beheben von Störungen", erklärt Andreas.

Schon immer technisch interessiert, hat der 33-Jährige davor im Leitstand bei der Marine gearbeitet – heute zeigt er sein Talent täglich im Heizkraftwerk. Die Weiterbildung zum qualifizierten Kraftwerker dauerte bei ihm 16 Monate, die Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung eines Metall- oder Elektroberufs und die Kosten werden hier komplett übernommen. Auch Wolfgang war noch nicht immer Kraftwerker, sondern hat früher als Elektroinstallateur gearbeitet. Die beiden dürfen grundsätzlich alle Tätigkeiten im Kraftwerk ausführen – sei es als Schaltwärter für die elektrischen und hydraulischen Schalthandlungen, als Kranführer für die Mischung der richtigen Müllqualität oder als Anlagenwerker für die moderne Filtertechnologie.

Mit der Weiterbildung zum Kraftwerksmeister bieten sich weitere Chancen im Kraftwerk, zum Beispiel als Schichtführer oder außerhalb der Schichtarbeit im Büro als Anlagenverantwortlicher.

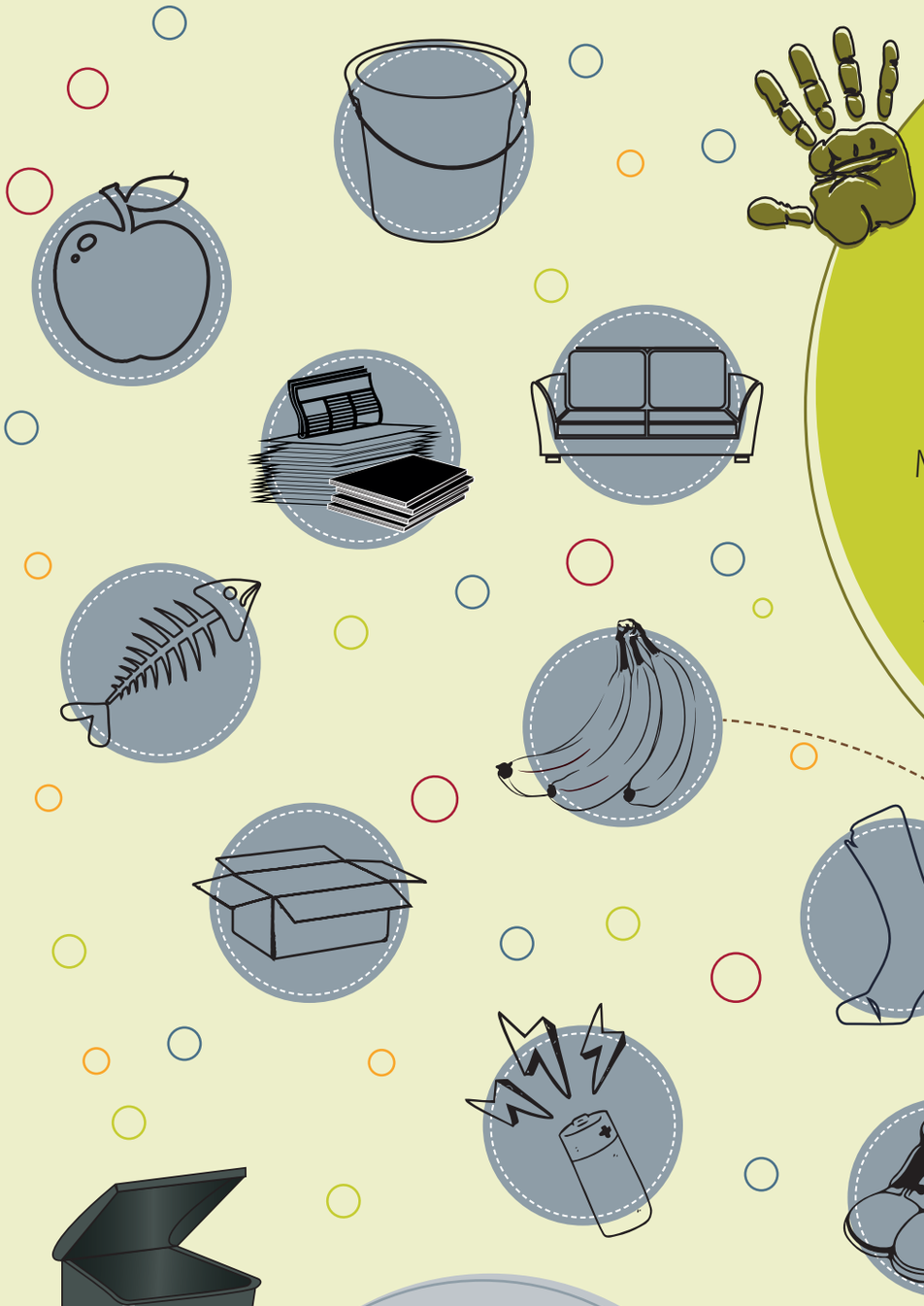
Ob die Schichtarbeit sie stört?
Ganz im Gegenteil: Neben spannenden Tätigkeiten und guter Teamarbeit möchten Andreas und Wolfgang die Schichtarbeit heute nicht mehr missen. „Natürlich muss man erst schauen, ob die Schichtarbeit etwas für einen ist, aber für uns war das ein ganz großer Pluspunkt," sind sich beide einig. „Ich konnte so meinen Kindern beim Aufwachsen zusehen", erzählt Wolfgang. „Und man kann seine Freizeit viel sinnvoller gestalten, zum Beispiel mittags zum See gehen oder einkaufen, wenn alle anderen arbeiten", so Andreas.

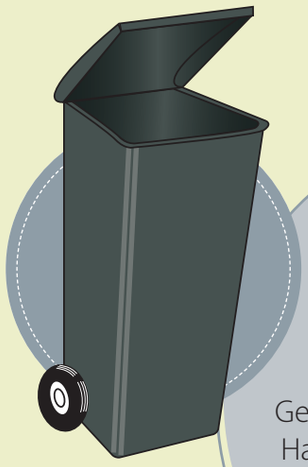
Alle Infos unter: swro/kraftwerker

Kinderbladseite

Warum Trennu

Wiederverwert
Plastik, Metalle,
Mülltrennung st
fe erhalten bleib
det werden. Da
zukünftige Ress
Wäl



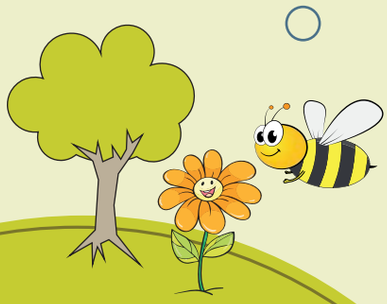


Restmüll-tonne

Generell kommen alle sogenannten Haus- oder Restmüllabfälle, welche nicht getrennt gesammelt oder wiederverwendet werden können, hier hinein.

Müllheiz-kraftwerk

Der gesammelte Restmüll wird hier angeliefert. Bei der Verbrennung wird dieser in Wärme und Strom umgewandelt.

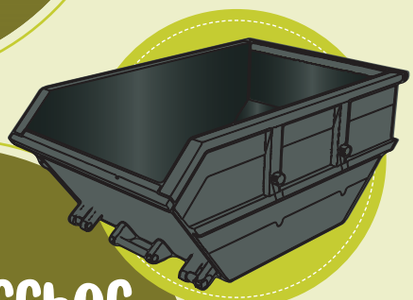


m ist MÜLL-
ng wichtig?

bare Rohstoffe, wie Papier, Holz, ... sind wertvoll. Eine ellt sicher, dass die Rohstof- ben und so wiederverwen- s schützt die Umwelt und ourcen, wie Bodenschätze, der und Wasser.

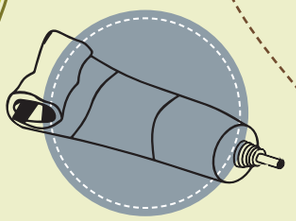
Braune Tonne

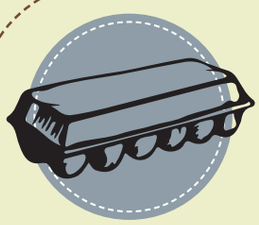
Auch Biotonne genannt: für organische Abfälle, wie z. B. Obst- und Gemüsereste.

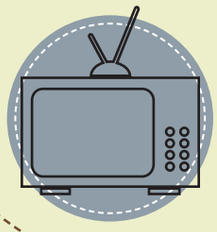


Wertstoffhof

sammelt Wertstoffe, wie Sperrmüll, Elektroschrott, Holz, ... sowie Son- der- und Problemabfälle, wie z. B. Farben, Lacke, Akkus ...

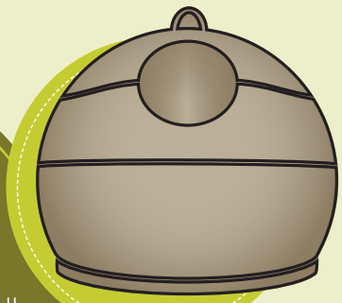






Wertstoffinsel

Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff: z. B. Getränke- kartons, Zahnpastatuben, Joghurt- becher, Waschmittelflaschen oder auch Konservendosen.



Blaue Tonne

Zeitungen, Papier, Kartons
–
zusammengefaltet passt alles rein.

Anleitung

Ordne den Müll in die richtigen Müll- eimer. **3 Abfälle** pro Mülleimer, ein Beispiel ist bereits eingezeichnet.

Lösung

Braun: ~~Banane~~, Fisch, Apfel
Wertstoffhof: Sofa, Fernseher, Batterie
Wertstoffinsel: Eimer, Spülmittel, Kleber
Blau: Zeitungen, Karton, Eierkarton
Restmüll: Socke, Glühbirne, Schuh

Mit System bauen

Was auf den ersten Blick sehr chaotisch aussieht, folgt in Wirklichkeit einer vorgegebenen Ordnung. Denn alle Erschließungen im Rosenheimer Untergrund verlaufen nach einem bestimmten System. So werden die einzelnen Leitungen und Rohre in unterschiedlichen, vorgeschriebenen Tiefen verlegt.

Auch an Kreuzungen ist der Verlauf der Rohre und Kabel genau vorgegeben. Wie das in der Realität umgesetzt wird, sehen Sie hier am Beispiel der Brixstraße.

Wo wird sonst noch gebaut?

Alle relevanten Informationen - wann, wie lange und wo gebaut wird - finden Sie in unserer Baustelleninfo.

baustellen.swro.de/